

Der gerade pensionierte US-Generalstabschef Dempsey hält die NATO für so stark, dass sie gleichzeitig den Islamischen Staat bekämpfen und sich mit Russland anlegen kann.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 186/15 – 02.10.15

Dempsey: Die NATO kann sich gleichzeitig mit dem ISIL und Russland auseinandersetzen

Von Lisa Ferdinando

DoD News, 11.09.15

(<http://www.defense.gov/News-Article-View/Article/616956>)

Die NATO sei stark genug, um sich gleichzeitig auf zwei Probleme konzentrieren zu können – auf Russland und auf den Islamischen Staat im Irak und in der Levante / ISIL – hat der (mittlerweile pensionierte) US-Generalstabschef (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_E._Dempsey) heute erklärt.

"Russland hält starke militärische Kräfte einsatzbereit, die – wenn man das wollte – dem Bündnis Schaden zufügen könnten," ergänzte Army-General Martin E. Dempsey.

"Die NATO ist aber groß, mächtig und stabil genug, um sich gleichzeitig mit beiden Bedrohungen zu befassen," fügte der Generalstabschef hinzu.

"Zur Zeit kümmern wir uns abwechselnd mehr um die eine und dann um die andere Bedrohung, wir sollten aber beide im Auge behalten," sagte er.

Dempsey macht gerade eine einwöchige Rundreise, die mit einem kurzen Stopp in Deutschland begann, wo er führende Bundeswehroffiziere traf. Dann flog er weiter in die Türkei zur einer Konferenz des NATO-Militärkomitees (weitere Infos dazu unter <http://www.nato.int/cps/en/natolive/structure.htm>), die am Samstag stattfindet.

Die Wurzeln des ISIL

Der ISIL sei ein komplexes längerfristiges Problem, verursache in großen Gebieten Instabilität und bestehe aus verschiedenen Gruppierungen, die im ganzen Mittleren Osten und in Nordafrika ethnische und religiöse Konflikte anzetteln würden (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16015_260815.pdf).

"Die Ursachen für die Gründung oder Entstehung des ISIL können in absehbarer Zeit nicht beseitigt werden," stellte er fest.

"Die NATO ist an ihrer Südflanke mit Bedrohungen konfrontiert, die nicht von einem einzelnen Staat ausgehen und deshalb überregional gelöst werden müssen," erläuterte Dempsey.

Die NATO werde auch von den Perspektiven profitieren, die der Gastgeber Türkei gerade entwickle. Deshalb wolle er am Samstag auch noch ein Einzelgespräch mit General Hulusi Akar, dem Chef des türkischen Generalstabes, führen

"Ich will unbedingt am Rande dieser Konferenz noch mit ihm reden, um herauszufinden, wie er die Probleme sieht, die nicht nur sein Land, sondern, weil es die Ostflanke der NATO bildet, auch das ganze Bündnis betreffen," betonte Dempsey.

Für den Generalstabschef ist die Türkei sehr wichtig, weil sie der NATO helfe, diese Probleme zu verstehen.

Als einziger islamischer Staat der NATO leiste die Türkei einen wertvollen Beitrag zum Verstehen und zur Lösung der Probleme im Mittleren Osten und in Nordafrika.

Dempsey erklärte, es müsse auch darüber diskutiert werden, welchen Beitrag jeder einzelne NATO-Staat zur Lösung der komplexen Probleme eines Mitgliedes oder des gesamten Bündnisses leisten könne.

Die ganztägige NATO-Sitzung beginnt am Samstagmorgen mit Begrüßungsreden des Gastgebers Akar und des tschechischen Generals Petr Pavel, der dem NATO-Militärkomitee vorsitzt. Es wird auch um die Flüchtlingskrise in Europa und die künftige Rolle der NATO in Afghanistan gehen.

(Wir haben die Meldung aus dem Pentagon komplett übersetzt und mit Links und einer Ergänzung in Klammern versehen. Die US-Militärführung scheint Russland immer noch sträflich zu unterschätzen, sonst hätte sich Dempsey so kurz vor seinem Ruhestand nicht so aufgespielt. Außerdem wird deutlich, dass nicht EUCOM-Chef Breedlove, sondern der Chef des US-Generalstabes der eigentliche NATO-Oberkommandierende ist. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



U.S. DEPARTMENT OF DEFENSE

Dempsey: NATO Can Focus on Both ISIL and Russia

By Lisa Ferdinando, DoD News
Published September 11, 2015

NATO has the capacity to focus on two simultaneous problems facing the alliance -- Russia and the Islamic State of Iraq and the Levant, the chairman of the Joint Chiefs of Staff said today.

"Russia has fielded military capabilities that -- were they to have an intent to do harm to the alliance -- they would have the capability to do so," Army Gen. Martin E. Dempsey said.

"NATO is big enough and powerful enough and stable enough to be able to deal with both threats at the same time," the chairman said.

"But what we're seeing is a period of time where we can have the tendency to look at one threat for a while and then we look at the other threat for a while," he said. "Frankly we got to keep our eye on both threats over time."

Dempsey is in the middle of a weeklong trip that began with a stop in Germany to meet with his German counterpart. He then traveled on to Turkey for a NATO Military Committee conference being held Saturday.

The Roots of ISIL

ISIL, he said, is a manifestation of deeper, broader and longer-term issues, including pervasive instability, disenfranchised groups and ethnic and religious conflict in the Middle East and North Africa.

"The underlying issues that allowed ISIL to be created or to create itself are not going to be resolved in the near term," he said.

"NATO has on its southern flank that non-state threat and what that particular threat requires is us to look transregionally," Dempsey said.

NATO will also benefit from hearing the perspective of the conference's host nation, Dempsey said, adding that he hopes to have one-on-one discussions Saturday with Gen. Hulusi Akar, Turkey's chief of General Staff.

"I do look for the opportunity on the sidelines of conference to get his perspective, find out how he views the issues that are confronting not only his country but NATO, because they are of course the eastern flank of NATO," Dempsey said.

The chairman said he sees Turkey as critical to NATO's understanding of the issues it faces.

As the only Muslim country in NATO, Turkey is "very important in helping us try to figure out how to resolve the issues that are evolving in the Middle East and North Africa," he said.

Dempsey said he looks forward to discussions on the response of each nation to the multiple, complex issues facing the alliance -- both unilaterally and as a part of NATO.

The day-long NATO session kicks off Saturday morning with opening remarks by Akar, and Czech Gen. Petr Pavel, the chairman of the NATO Military Committee. Sessions are to address topics including the European migrant crisis and NATO's mission in Afghanistan.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern